



Computertomographie (CT)

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie sind von Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt/Ärztin zu einer Computertomographie (CT)-Untersuchung überwiesen worden. **Wir ersuchen Sie, zu Ihrer Information den folgenden Text durchzulesen und anschließend den Fragebogen Computertomographie (CT) zu beantworten.** Dieser Bogen stellt eine Basisinformation dar. Sollten Sie weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an das medizinischtechnische Personal oder den untersuchenden Arzt.

Was ist eine Computertomographie?

Die Computertomographie (CT) ist eine spezielle Röntgenuntersuchung, mit der Querschnittsbilder des Körpers angefertigt werden. Dadurch können wichtige Informationen über die Lage von Krankheitsherden gewonnen werden. Dies ist für die weitere Behandlung oft von entscheidender Bedeutung.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert ca. 10 bis 20 Minuten. Im CT-Raum werden Sie auf einer speziellen Liege gelagert, die sich während der Untersuchung langsam durch die Öffnung des CT-Gerätes bewegt. **Besonders wichtig ist, dass Sie während der Untersuchung ruhig liegenbleiben, Bewegungen vermeiden und die Atemkommandos genau befolgen.** Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wozu Kontrastmittel?

Je nach Untersuchung kann es notwendig sein, dass Ihnen eine Kontrastmittelspritze oder Infusion in den Arm verabreicht wird. Dies kann zur Darstellung bestimmter Organe und anatomischer Körperstrukturen der Fall sein und um eventuell krankhafte Veränderungen zu erkennen. Durch das Kontrastmittel kann bei manchen Untersuchungen die Aussagekraft verbessert werden.

Gibt es Komplikationen?

An der Einstichstelle kann es zu einem Bluterguss und sehr selten zu einer Infektion kommen. Eine normale Reaktion auf das Kontrastmittel kann Wärmegefühl während der Injektion sein. Es können unter Umständen Unverträglichkeiten, wie leichte Blutdruckschwankungen, Übelkeit oder Schmerz und/oder allergische Reaktionen wie Juckreiz und Quaddeln auftreten. In sehr seltenen Fällen wurden schwere Nebenwirkungen wie Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe beobachtet. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass ca. 99 % der Patienten keine Nebenwirkungen nach Kontrastmittel-Gabe haben. Wie bei fast jedem medizinisch notwendigen diagnostischen Eingriff ist eine lebensbedrohliche Komplikation möglich, jedoch äußerst unwahrscheinlich. Wir können Sie gleichzeitig beruhigen, dass schwere Komplikationen sehr selten auftreten (1:10.000) und damit das Risiko der Untersuchung sehr klein ist im Vergleich zum erzielten Nutzen. **Sollten Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung.**